



# Gor Terrae Rolle

43.56.72 d.B.

Preis: 1 Kupfer, Verlegt im Namen ihrer Majestät Leo dem Dritten, König von Goldgrund

## **Kaiserlicher Hofmagus entführt?**

Nachdem wir bereits in der letzten Woche darüber berichtet hatten, dass der kaiserlicher Hofmagus sich erneut Urlaub genommen habe, wurden wir darauf hingewiesen, dass diese Tatsache nicht der Wahrheit entspricht. Vielmehr ist der wohl mächtigste Magus des Reiches spurlos verschwunden.

Momentan geht man bei Hofe noch davon aus, dass der Magus sich auf einer seiner privaten Missionen befindet, die ihn gelegentlich für längere Zeit in Beschlag nehmen. Wo er sich genau aufhält, oder auch nur wohin er wie lange gereist ist, konnte nicht geklärt werden.

Anderen Gerüchten zur Folge hat sich Meister Arian allerdings mit den Geheimnissen des Hofes aus dem Staub gemacht und versucht nun, sein Wissen zu seinem eigenen Vorteil zu nutzen. Und es gibt auch einige merkwürdige Tatsachen, die diese These stützen: Warum beispielsweise weiß Niemand den genauen Namen dieses einst mächtigen Mannes? Arian kann doch genau so gut eine Maske wie ein echter Name sein.

Wie immer berichten wir, sobald es Neuerungen gibt.

## **Kaiserliche Truppen bleiben in Kaltbergen stationiert**

Die ursprünglich für Vermirrung sorgende Stationierung kaiserlicher Truppen in Kaltbergen ist mittlerweile durch die Sorgen des jungen König Erik durch Bedrohungen aus dem Nwismark erklärt worden.

Der Kaiser ließ verlauten, dass seine Truppen so lange dort bleiben werden, wie das Wohl seiner Untertanen möglicherweise gefährdet sei. Deswegen werden die etwa fünfhundert Soldaten sich nun auf den hereinbrechenden frostigen Winter Kaltbergens einrichten.

Bemerkenswert ist, dass es kaum echte Beweise für eben jene Bedrohung gibt, lediglich ein paar Märchen und Geschichten von Wanderern mit ungeklärtem geistigen Zustand.

## **Am Hofe des Kaisers**

Wie in jeder Woche berichtet uns unser Korrespondent, welche Ereignisse sich gerade in der jüngeren Vergangenheit am Hofe ihrer Majestät des Kaisers zugetragen haben.

Aufgrund der typischen, starken Regenfälle an der Windküste hat nun ein gewiefter Magister der Academia Quadri Steri einen Papierschirm konstruiert, der das Flanieren auch bei starkem Regen ermöglichen soll. Bisher konnte das Papier dem starken Regen nur wenige Augenblicke standhalten. Heureka!

Es grüßt aus Port Ventis: Leon Markenwart.